

---

Zur Herausgabe dieser Erklärung der Apokalypse veranlaßte mich die Hoffnung, durch einfache Darlegung ihres Inhalts und dessen historischer Beziehung, sowie auch durch gründliche Erläuterung der ihr Verständniß so sehr erschwerenden Bilder, zur fleißigeren Lesung und Benutzung dieser höchst wichtigen Schrift etwas beitragen zu können, und auch die Ueberzeugung, daß ich viele Schwierigkeiten glücklicher, als es bisher geschehen ist, beseitigt, und die richtige Erklärung und historische Beziehung des Ganzen fester begründet habe.

In der Einleitung wird der allgemeine Gesichtspunkt entwickelt, von welchem aus diese Schrift zu betrachten ist, und für diesen Zweck mußte zunächst der prophetische Charakter derselben nachgewiesen werden, aus welcher Untersuchung allein die richtige Ansicht über das Ganze ermittelt werden kann. Eine einfache Darlegung ihres Inhalts und der historischen Beziehung desselben wird sich am zweckmäßigsten an jene Erörterungen anschließen und die Bemerkungen über den Verfasser, die Echtheit, Zeit und Ort der Abfassung, Zweck und Sprache des Buches, konnten dann erst folgen, indem sie durch das Resultat jener Nachweisungen ihre festere Grundlage erhalten. Bei der Uebersetzung habe ich mich der Wörtlichkeit beflissen, und bei der Erklärung des Einzelnen nur dasjenige berücksichtigt, was zum Verständniß der Uebersetzung nothwendig und geeignet ist, in dem aufmerksamen Leser die Ueberzeugung hervorzubringen, daß der in der Einleitung S. 14. 16. 21. 26. 27. 28. dargelegte Inhalt der einzelnen Abschnitte der allein richtige ist.

Es hat diese Schrift von jeher das mißliche Loos erfahren, sehr verschieden verstanden und beurtheilt zu werden, und indem ich meine Erklärung derselben der öffentlichen Beurtheilung übergebe, kann ich nicht umhin, den Wunsch auszudrücken, daß dieselbe nicht ferner mehr ein Spiel des Witzes, der Einbildungskraft und der Willkühr, womit es jedoch noch in den neuesten Zeiten spukt, bleiben, sondern nach den Grundsätzen einer grammatisch-historischen Interpretation, wie die übrigen Werke des Alterthums, erklärt werden möge.

Schlüsslich bemerke ich, daß ich die baldige Vollendung des Dereserschen Bibelwerks übernommen habe, daher dieser Band auch als der vierte von dem neu zu bearbeitenden N. T. angesehen werden kann.

Bonn, den 11. November 1827.

J. M. Aug. Scholz.

---